



Musik, Genuss, Gefühl und Fantasie: Eliana Burki spielt am 2. Juni am Festival Klangantrisch in Riggisberg.

# Alphornzauber im Gantrischgebiet

«Klangantrisch» vereint vom 30. Mai bis 3. Juni Musik aus aller Welt. Dieses Jahr beehrt auch Alphornkünstlerin Eliana Burki das Festival. Die 34-Jährige über ihre Leidenschaft fürs Exotische, ihre Weltoffenheit und ihren Auftritt in Riggisberg.

**TEXT** KATRIN FREIBURGH AUS **FOTO** IVAN STEINER

---

**Impressum:** Coop, Region Bern, Postfach, 3001 Bern; Redaktion: Désirée Schmid (Leitung), Tel. 031 980 93 95, E-Mail: [coopzeitung.be@coop.ch](mailto:coopzeitung.be@coop.ch)



**ZUR PERSON**

**Musikerin aus Leidenschaft**

Eliana Burki, aufgewachsen in Feldbrunnen SO, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Alphornspiel. In der Schulzeit entdeckte die heute 34-Jährige ihre Vorliebe für Blues- und Jazz-Kompositionen. An der Basler Musikhochschule studierte sie Gesang. Gegenwärtig arbeitet sie – nebst ihrer Alphorn-Karriere – in einer Kinderklinik in Davos als Musiktherapeutin und unterrichtet in Zürich Yoga. Ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur.

Am Klangantrisch treffen Stilrichtungen aus aller Welt aufeinander. Alle Stücke, die ich spiele, wurden von Erlebnissen auf meinen Reisen inspiriert. Ich habe den Eindruck, dass ich daher gut an dieses Festival passe. Zudem ist der Veranstalter – wie ich – offen für neue Klänge.

**Das haben Sie in der Vergangenheit bewiesen und mit dem Alphorn Jazz, Blues, Rock, Funk und Klassik gespielt. Welcher Stil gefällt Ihnen am besten?**

Im Moment entspricht mir die World-Pop-Music am meisten. Dieser Mix aus indischen und arabischen Elementen kombiniert mit Pop gefällt mir extrem gut. Das chromatische Alphorn, welches ich selber entwickelt habe, ermöglicht mir, Halbtöne zu spielen. Dadurch hat sich mir eine neue Welt eröffnet.

**Ist es Ihnen ein Anliegen, dass künftige Generationen dieses Instrument erlernen?**

Es wäre schön, wenn Kinder und Jugendliche das Alphornspielen erlernen und es «cool» finden. Dass mein fünfjähriger Neffe bereits dem grossen Alphorn Töne entlockt, freut mich ungemein.

**Das klassische Alphornspiel in Tracht war nie Ihr Ding. Trotzdem, das Instrument gilt als Nationalsymbol. Was ist an Ihnen typisch schweizerisch, was nicht?**

Ich bin ein Mensch, der sehr verwurzelt

ist und ich schätze es, hier leben zu dürfen. Eher unschweizerisch ist, dass ich sehr weltoffen bin und in fremde Länder, wie den Libanon oder Südafrika, reise. Ich vertraue darauf, dass es gut kommt.

**Am «Klangantrisch» betreten Sie auch neue Ufer. Erstmals spielen Sie und Ihre Band zusammen mit einem Orchester. Was bedeutet Ihnen das?**

Unglaublich viel. Es ist nicht nur eine einzigartige Kombination, sondern auch eine Uraufführung neuer Stücke. Diese Fusion, die mit meiner Band und dem Metropolitan Orchestra Bratislava zustande kommt, ist wunderschön.

**Was erhoffen Sie sich vom Festival?**

Erwartungen an das Publikum habe ich nie, an mich selber schon. Ich möchte meine Stücke perfekt spielen. Letztendlich ist mir aber wichtig, dass die Leute Freude an der Musik haben und sie geniessen können. Es soll etwas fürs Herz sein.

**KLANGANTRISCH**



**Tickets zu gewinnen**

Coop unterstützt das «Klangantrisch», welches vom 30. Mai bis 3. Juni stattfindet, als Presenting Sponsor. Nebst Eliana Burki stehen auch Trummer mit Valeska Steiner (Boy) und Nadja Stoller auf der Bühne. Inhaber der Coop-Supercard profitieren von 20 Prozent Rabatt auf Tickets der Crossover-Konzerte (das Angebot ist limitiert). Zudem verlost Coop je 5 x 2 Tickets für die Crossover-Abende vom Freitag und Samstag, 1. und 2. Juni 2018, 20 Uhr, Konzerthalle Riggisberg.

**Telefon-Teilnahme:** 0901 77 75 59 (Fr. 1.–/Anruf vom Festnetz). Sprechen Sie «Freitag» oder «Samstag», Name und Adresse auf das Band.

**Web:** www.coopzeitung.ch/winbe  
**Teilnahmeschluss:** 14. Mai 2018, 16 Uhr  
**Teilnahmebedingungen:** siehe Impressum Seite 5.

[www.coop.ch/klangantrisch](http://www.coop.ch/klangantrisch)

**Eliana Burki, Sie verzaubern mit Ihren Alphornklängen Menschen weltweit. Welche Musik läuft bei Ihnen privat?**

Das hängt von der Situation ab. Während mich tagsüber eher indische Klänge begleiten, höre ich abends oft elektronische Musik. In meiner Kindheit gehörte es am Sonntag dazu, klassischer Musik zu lauschen. Das habe ich beibehalten. Ich mag Musik aller Art und habe Platten aus sämtlichen Ländern, die ich bereist habe.

**Sie sind Weltenbummlerin, haben das Alphornspiel auf ausländischen Bühnen salonfähig gemacht. Nun beehren Sie im Juni das «Klangantrisch» in Riggisberg. Was verbindet Sie mit dem Festival?**